

EXURSION

ES 3/5/7

25. – 29.09.2017

TAG 1 – MO 25.09

BASF



Montagsmorgen, 8:30 Uhr, Offenburg. Eine Woche mit vollgepacktem Terminplan lag vor uns. So starteten 14 ES-Studenten zusammen mit ihren zwei Exkursionsleitern Herrn Pfafferott und Himmelsbach Richtung Ludwigshafen, um die erste Station der geplanten Reise zu erreichen, die Badische Anilin- & Soda-Fabrik – kurz BASF. Hier wurden wir im Besucherzentrum des Konzerns herzlich empfangen und erhielten einen kurzen Einblick in die Produktwelt und die Konzernstrukturen des Unternehmens. Anschließend nahmen wir an einer beeindruckenden Werksbesichtigung teil. Der Standort Ludwigshafen ist mit einer Fläche von mehr als 10 km² das größte zusammenhängende Chemieareal der Welt und umfasst neben zwei eigenen Häfen, einer Buslinie und über 2.000 Gebäude. Als Student der Energiesystemtechnik fiel einem hier natürlich in erster Linie die gewaltige Anzahl an Pipelines und Versorgungsleitungen auf, die in Summe auf eine Länge von ca. 2.500 km kommen.

Anschließend fuhren wir ins 250 km entfernte Attendorn, wo wir bereits im Hotel Schnepfer von einem Vertreter der Firma Viega erwartet wurden.

TAG 2 – DI 26.09



viega

VIEGA

Nach einem tollen Abend mit kulinarischem Highlight und Kegelerunde, starteten wir am Dienstagmorgen pünktlich um 8 Uhr zur Firma Viega nach Attendorn. Das Thema des heutigen Tages: Flächentemperiersysteme. Hierrüber erhielten wir eine mehrstündige Schulung und bekamen so einige Informationen über Inhalte wie zB.: Behaglichkeit, hydraulischer Abgleich oder die Steuerung der Fußbodenheizung über automatische Mess- und Regelsysteme. Auch hier ging es anschließend zu einer Werksführung und so konnte man die Herstellung von Fittings und deren aufwendige Produktion mal live verfolgen. Gegen 16 Uhr traten wir dann den Rückweg ins Hotel an und so konnte der restliche Abend zum „Team Building“ genutzt werden.

TAG 3 – MI 27.09



KEMPER

KEMPER

Nach dem interessanten Tag bei Viega ging es mittwochs zum nächsten Unternehmen der Heizungs-, Sanitärbranche – die Firma Kemper empfing uns in ihrem Stammhaus in Olpe. Hier wurden wir freundlich im Besucherzentrum empfangen und erhielten einen interessanten Vortrag zum Thema Trinkwasser. Hier wurde einem sehr bewusst gemacht, dass Trinkwasser und dessen Hygiene doch deutlich mehr ist als man zunächst vermuten würde. Das Highlight des Tages war aber dann mit Sicherheit die Besichtigung der Gießerei. Einmal Hautnah zu sehen wie die ca. 1000°C heiße Schmelze im Tiegel transportiert und dann in Sandformen gegossen wird, war mit Sicherheit ein absolutes Erlebnis. Im Schulungsraum wurde uns dann noch sehr anschaulich aufgezeigt, wie wichtig die hydraulisch einwandfreie Installation an Trinkwasseranlagen ist. Am Ende des Tages begleitete uns ein

Mitarbeiter der Firma in Richtung Hotel, wo wir den Abend mit interessanten Gesprächen ausklingen ließen.

TAG 4 – DO 28.09

SIEMENS

SIEMENS UND MENERGA

120 km galt es am Donnerstagmorgen zurückzulegen in Richtung Ruhrpott – das Ziel: das Gasturbinenwerk von Siemens in Mülheim an der Ruhr. Nach einigen verkehrstechnischen Strapazen wurden wir von einer freundlichen jungen Studentin der Siemens AG begrüßt und nach einer kurzen Einweisung ins Werk geführt. Riesig. Das Schlagwort für die Herstellung der Turbinen und Generatoren. Hier werden die Herzstücke von hunderten Kraftwerken weltweit gebaut und wenn nötig repariert.



Menerga, Spezialist für Lüftungs- und Klimasysteme war unser anschließendes Ziel. Hier war es besonders interessant, da ein Absolvent unseres Studienganges uns empfing und eine Präsentation über die Lüftungsanlagen hielt.

Plattenwärmetauscher, Adiabate Verdunstungskühlung, Begriffe die einem aus der Thermodynamik durchaus geläufig waren und nun in der Praxis ihre Anwendung fanden. Nach einer kurzen Werksführung durch eine roboterunterstützte Produktion ging es zur letzten Unterkunft der Woche in Düsseldorf. Ein Teil der Gruppe hielt auf dem Weg noch am Fraunhofer InHaus an und erhielt dort einen spontanen Rundgang durch Professor Pfafferott.

TAG 5 – FR 29.09



RWE

Nun war er gekommen, der letzte Tag der Exkursion. Als Abschluss der Reise ging es nun nach Niederaußem, ein Mekka für Braunkohlefans. Im Besucherzentrum angekommen, durften wir uns einen Einblick in die gigantischen Ausmaße eines Kohlekraftwerks machen. Ob es um die Umsiedelung von Gemeinden für den Tagebau, die gigantischen Kühltürme oder die 162 m hohe Brennkammer ging, hier war alles im Superlativ. Highlight der Führung war sicherlich für alle die Aussichtsplattform auf dem Dach der Brennkammer in 170 m Höhe. Tagebau, weitere Braunkohlekraftwerke - von dort sah man alles. Einen letzten Stopp beim Tagebau sollte es noch geben und dann ging es auch schon wieder zurück in die Heimat. Hinter uns lagen fünf sehr informative, aber auch anstrengende Tage und man trennte sich erschöpft aber zufrieden am Parkplatz der HS Offenburg.